

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 26.12.2016

CDU setzt Bürgerforum zur Wiederbelebung des öffentlichen Nahverkehrs auf der Außenalster durch

Vertreter des Senats, des HVV und Bürgerinitiativen werden eingeladen

Der öffentliche Personennahverkehr stößt in vielen Bereichen an seine Kapazitätsgrenzen. Dies gilt u.a. auch für die Stadtteile Uhlenhorst und Winterhude, die aufgrund ihrer Lage an der Außenalster an einigen Stellen nur unzureichend durch Bahnen und Busse angeschlossen sind. Zahlreiche Menschen aus diesen alsternahen Stadtteilen wünschen sich daher eine Ausweitung der Alsterschiffahrt als Ergänzung zu bestehenden Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs. Die CDU setzt sich daher dafür ein, die bereits vorhandenen Alsterschiffe in einem zweijährigen Pilotprojekt im morgendlichen Berufsverkehr auf der Strecke Mühlenkamp-Jungfernstieg zu bedienen. Die CDU möchte damit die morgens vollkommen überfüllten Busse und verstopften Straßen rund um die Alster entlasten, indem Alsterbarkassen im Liniendienst eingesetzt werden.

Auch zahlreiche Fachleute vertreten die Ansicht, dass eine Wiederbelebung des öffentlichen Nahverkehrs auf der Alster die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg verbessern und für viele Menschen eine attraktive Verbindung darstellen würde. Die Vorteile einer Wiederbelebung des öffentlichen Nahverkehrs auf der Außenalster liegen auf der Hand:

1. Es sind keine Investitionskosten notwendig, da die Schiffe bereits vorhanden sind.
 2. Zusätzliche Kapazitäten im morgendlichen Berufsverkehr können geschaffen werden.
 3. Die planmäßige Fahrzeit ist etwas kürzer als beim Bus, Verspätungen kommen so gut wie nie vor.
 4. Es gibt keine Konflikte mit dem Individual- und dem Radverkehr.
 5. Der Zuschussbedarf der Stadt ist nicht höher als bei zusätzlichen Bussen.
 6. Die Schiffe werden im Gegensatz zu Bussen als deutlich angenehmer empfunden und haben oftmals eine höhere Akzeptanz. Das erhöht die Chance, Fahrgäste zu gewinnen, die bisher das Auto benutzen.
- Die Umweltbilanz eines Alsterschiffs ist deutlich besser als bei anderen Verkehrsmitteln.

Daher hat der Verkehrsausschuss im Bezirk Nord auf Initiative der CDU-Fraktion eine öffentliche Anhörung in Form eines Bürgerforums beschlossen, auf der mit Vertretern des Senats, des HVV und Bürgerinitiativen die Realisierung des Projekts erörtert werden soll. Dort sollen sich Anwohner, Interessierte und Experten über die Frage austauschen, wie der HVV zurück auf die Alster gebracht werden kann. Das Bürgerforum soll bereits Ende Januar stattfinden. Alle interessierten Hamburger dürfen daran teilnehmen.

Dennis Thering, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion, und **Christoph Ploß**, verkehrspolitischer Sprecher der CDU Nord, erklären gemeinsam: „Hamburg versinkt im Stau. Berufspendler müssen sich jeden Morgen durch den Verkehr quälen. Busse und U-Bahnen sind überfüllt. Gleichzeitig ist die Alster ein weißer Fleck auf dem Streckenplan des öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg. Was liegt für eine Wasserstadt wie Hamburg daher näher, als diese im Herzen Hamburgs liegende Fläche für Linienverkehr nutzbar zu machen? Alsterschippern statt Bus-Mief und Stau-Frust. Die CDU ist davon überzeugt, dass eine Nahverkehrslinie per Alsterbarkasse auf der Außenalster eine sinnvolle Ergänzung im Angebot des HVV ist. Die Alsterbarkassen sind leistungsfähig, umweltschonend, kosteneffizient und können insbesondere die vollkommen überlastete Metrobuslinie 6 im Berufsverkehr wirkungsvoll entlasten.“

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro
Telefon: 040 - 465371